

Wie schön blüht uns der Maien

Text: bei Georg Forster, *Frische Teutsche Liedlein* III 1549
 Melodie: nach dem *Sellingers Round*, um 1600, Adaption
 von Melodie und Text durch Max Pohl (1869–1928) 1911
 Satz: John Høybye (*1939) 2006

S
A I
A II

1. Wie schön blüht uns der
 2. Bei ihr, da wär ich
 3. Wollt Gott, ich fänd im

M

1. Wie schön blüht uns der Mai - en, der
 2. Bei ihr, da wär ich ger - ne, bei
 3. Wollt Gott, ich fänd im Gar - ten

3

Mai - en, der Som mer fährt mir ist ein
 ger - ne, der ihr, da wär n - ohl. Sie ist mein
 Gar - ten der ei Ro - auf ei - nem Zweig, ich woll - te

Som mer fährt - hin, mir ist ein schön' Jung -
 ger - ne, der ihr, da wär n - ohl. Sie ist mein Mor - gen -
 Gar - ten der ei Ro - auf ei - nem Zweig, ich woll - te auf sie

6

schön' Jung - frau - lein ge - falln in mei - nen Sinn.
 Mor - gen - ster - ne, g'fällt mir im Her - zen wohl.
 auf sie war - ten, ein Zei - chen wär mirs gleich.

fräu - lein ge - falln in mei - nen Sinn.
 ster - ne, g'fällt mir im Her - zen wohl.
 war - ten, ein Zei - chen wär mirs gleich.

S
 ihr, da wär mir wohl, wenn ich nur an sie
 hat ein' ro - ten Mund, könnt ich sie da - rauf
 Mor - gen - rot ist weit, es streut schon sei - ne

AI
 Bei ihr, da wär mir wohl, wenn
 Sie hat ein' ro - ten Mund, könnt
 Das Mor - gen - rot ist weit, es

AII
 Bei ihr, da wär mir wohl,
 Sie hat ein' ro - ten Mund, könnt
 Das Mor - gen - rot ist weit, es

den - ke, mein Herz ist freu en - oll.
 küs - sen, mein Herz würd mir - sund.
 Ro - sen; de, mein schön - e Maid!

ich nur den - ke.
 ich küs - sen.
 streut sei - ne Ro - sen.

streut sei - ne sie den - ke.
 rauf küs - sen.
 ne Ro - sen.